

Armin Trus

**» Wer nicht kämpft,
hat schon verloren«**

Dokumente zur Geschichte der
Arbeiterbewegung in Gießen
1945–1990

Herausgegeben von der Verwaltungsstelle Gießen
der Industriegewerkschaft Metall

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
1. Die Entwicklung der Industriegewerkschaft Metall in Gießen 1945 bis 1990	17
Die Neugründung der Gewerkschaften in Gießen nach dem Zweiten Weltkrieg	17
Die »Gewerkschaft des Metallgewerbes« in Gießen	20
Örtliche Metallgewerkschaften im Bereich der heutigen Gießener Verwaltungsstelle	25
Alsfeld	26
Butzbach, Bad Nauheim und Friedberg	26
Hirzenhain	27
Stockheim	27
Die organisatorische Entwicklung von 1950 bis 1990	28
Mitgliederbewegung und Beschäftigungsentwicklung	28
Betriebsräte	33
Vertrauensleute	36
Angestellte	37
Frauen	39
Jugend	41
Dokumente	48
2. »... alles mußte erkämpft werden« Tarifpolitik – Streik – Aussperrung	71
Der Demonstrations- und Generalstreik am 12. November 1948	75
Der Streik der hessischen Metallarbeiter 1951	78
Gewerkschaftliche Tarifpolitik in den 50er und 60er Jahren	82
Tarifpolitik in der Krise	86
Die Streikbewegung des Jahres 1973	90
Der Kampf um Arbeitszeitverkürzung	97
Bilanz gewerkschaftlicher Tarifpolitik seit 1945	109
Dokumente	114

3. Der Kampf für Demokratie und soziale Gerechtigkeit	191
Die Montanmitbestimmung	191
Die Auseinandersetzung um die Hessische Verfassung	193
Das Betriebsverfassungsgesetz von 1952	198
Die Notstandsgesetze	200
SPD und Gewerkschaften	207
Der § 116 des Arbeitsförderungsgesetzes	211
»Der Kampf ist nicht zu Ende...«	216
Dokumente	219
4. Der Kampf für Frieden, gegen Rüstung und Krieg	289
Der Widerstand gegen die Remilitarisierung Deutschlands bis 1956	289
Die allgemeine Entwicklung	289
Die Entwicklung in Gießen	295
Die »Kampf dem Atomtod«-Bewegung	297
Der Bürgerausschuß »Kampf dem Atomtod« in Gießen	298
Die Ostermarschbewegung	304
Das gewerkschaftliche Engagement gegen den NATO-»Doppelbeschluß«	307
Die Alsfelder Kamax-Werke als »politikfreie Zone«?	309
Golfkrieg, Bürgerkrieg in Jugoslawien und Somalia	
Herausforderungen gewerkschaftlichen Friedensengagements in den 90er Jahren	313
Dokumente	318
5. Der Kampf gegen alte und neue Nazis	371
Die Entnazifizierung	371
Die Mitwirkung der Gewerkschaften bei den Spruchkammern	373
Das Beispiel Ludwig Schunk	374
»Der Schoß ist fruchtbar noch...«	377
Die Nationaldemokratische Partei (NDP) in Mittelhessen	378
Die nazistische und antisemitische Schmierwelle 1959/1960	380
Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	382
Die »Immelmänner«	386
Reps, DVU und Co.	391
Dokumente	399

6. Ausländer, Flüchtlinge und die Deutschen	449
Die Zwangsarbeiter	449
Die Flüchtlinge aus dem Osten	452
Die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte	454
Ausländerbeschäftigung in der Krise	457
Ausländische Arbeitnehmer und neue Flüchtlinge	462
Dokumente	472
Anhang	529
Bevollmächtigte der IG Metall Gießen, 1946–1994	530
Verzeichnis der Abkürzungen	533
Tabellen	537
Verzeichnis der Dokumente	552
Zeittafel	575
Dank	581
Literatur	582
Orts- und Namensregister	586
Abbildungsnachweis	596